Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 30

Artikel: "K"-Mehl

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451543

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

..K"-217ehl

Dieser Tage klagte mir eine Hausfrau ihr Leid. Die Not und die Teuerung und der Mangel an Lebensmitteln, dann die Rationierung Und schließlich könne man manchmal nicht einmal seine Karten einlösen

Mun wurde ich stutig: "Wie? Gollten wir bereits dort angelangt sein, wo Aber nein, das ist ja sicher ein Irrtum. Können Gie mir vielleicht erklären, wieso es kam, daß Sie auf eine Karte nicht das zugefagte Quantum an Waren erhielten?"

"Herzlich gern. Sehen Sie, letthin wollte ich Mehl holen. Ich hatte noch alle Mehlkarten und ging damit zum Bäcker. 211s ich ihm aber eine vorwies, sagte er grob, ob ich ihn beleidigen wolle? Ich verstand ihn nicht und sagte, das sei nur meine Mehlkarte, er solle doch lesen. Da wurde er sogar saugrob und haute mir eine runter, indem er sagte, er lasse sich von mir noch lange nicht Xamel schimpfen."

Ich wagte schüchtern einzuwenden, sie hätte doch gar nichts gesagt. Da aber 30g sie ihre Julimehlkarte hervor und zeigte sie mir. Und — richtig — da stand es klar und deutlich auf jedem 21bschnitt

Erst war ich verblüfft, dann aber sagte ich zu der Grau in tröstendem Tone: "Wissen Sie was, liebe Grau? Damit Sie in Jukunft den Bäcker nicht mehr beleidigen müssen, sagen Sie ihm halt das nächste Mal, wenn Sie die Karten übergeben, es seien Ihre - Visitenkarten."

Griats

"Was, Kerr Laufmann, Ersatseuerzeuge gibt es heute auch schon? Kann man sehen? Sagen Sie, brennen die denn auch?"

""Brennen? Wieso sollen die brennen? Saben denn die Originalfeuerzeuge je ge-

Unmerkungen

Eine richtige Frau wird zu ihrem Mann nie sagen: "Ich will nicht, daß du hinter meine Schliche kommst." Sie sagt dafür: "Ein Mann darf sich nie um Aleinigkeiten kümmern."

Ein Gesellschaftsmensch äußerte: "Es gibt ein gewisses Schamgefühl, das jeder kennt, wenn man sich einmal bei einer Wahrheit ertappt."

Ein Buchbinder sagte: "Der schöne Einband ist's nur, der die Menschen erträglich macht." Gustav Adolf Müller

Belauschtes aus einem Arrenhaus

Das Buch muß gut sein — jeder liest es.

Die gegenseitige Liebe und Aufrichtigkeit der Menschen ist es, was das Leben so schön macht. Gustan Aldolf Müller

Theaters Konzerte lotels

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

« Grand Café Odeon «

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes

Buffet! = Exquisite Weine.

Genaue. @ Jeit =

UZER

Hotel und Speiserestaurant Furrengasse No. 19 b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche Spezialität: Ostschweizer-Weine 1876] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Brot markenfreie Biscuits per 100 St. 8 Fr. Ab 300 Stück franko.

A. Rosenberger - Haller Friesenbergstr. 40, Zürich 3.

Ideal-Blutstärker

hervorragend bei Schwächezuständen aller Art, 1584

bessert das Aussehen I Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich. Hamptdepot: Apotheke Lobeck, Herisau.

Das kleinste Quantum Rahm in 10 Minut. Butter mit der billigsten und praktischsten 1819

Maschine!

Pat. No. 75152

Preis nur Fr. 3.—
versendet E. Scherer, zur
Irchelburg, Zürich 6. Auch
in allen grösseren Eisen- u.
Haushaltungsgesch, erhälti.

+ Damen + wenden sich vertrauensvoll, diskret und sicher an Case 6008, Pfäf-fikon (Schwyz).

Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an öbige altbekannte Firma.

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes 20 Jahre jünger

auch genannt Exlepang, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr 8.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: Max Hooge, Basel 18.



Zahle Geld zuru**e**k wenn Sie mit meinem Bart = Beförderungs = Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme.

G. LENZ, Grenchen A (Solothurn).

Besorge Darlehen. Näheres: Postlagerkarte No. 451. St. Gallen 1.

Aeltestes Basler

Sanitätsartikeln jeder Art Eigene Werkstätte für Bruchbänder, Leibbinden \$ Suspensorien

Suspensorien State R. Angst, Wwe State Representation of the State Representation of t Fischmarkt I, BASEL. Reconstant

Crauerzirkulare lieferi prompt und billig Jean Fren, Buchdruckerei, Burich.



und ältestes Haus der Schweiz sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel Eigene chemische Laboratorien Zürich - St. Gallen - Basel - Genf